

Writing because you want to Glückwunschkarten in Englisch

Mal so richtig voller Stolz ein eigenes Produkt aus dem Englischunterricht präsentieren können – welches Kind möchte das nicht. Das Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie mit Ihrer Klasse ein solches Produkt erstellen können und führt auf, warum dies kind- und zugleich lehrplangerecht ist.

Plausible Argumente für das Schreiben

Für den frühen Einsatz des englischen Schriftbildes sind seit einer Reihe von Jahren folgende Argumente gesammelt worden:

- Geschriebenes Englisch ist aus dem Alltag der Kinder in der Werbung nicht wegzudenken.
- Das englische Schriftbild ist auch im Klassenraum rezeptiv präsent: auf Unterrichtsmaterialien, in Lehrwerken und auf Postern.
- Die typische Eigenart von *connected speech* im Englischen, also das „Verschleifen“ von Einzelwörtern im gesprochenen Englisch wie z. B. in /aɪ laɪk ɪt/, ist im Schriftbild von *I like it* nicht vorhanden. Durch die Gliederung in Bedeutungseinheiten wird das Verstehen mit Hilfe des Schriftbildes erleichtert.
- Gerade für schwächere Lerner ist dies eine wichtige Lernhilfe.
- Wenn zugleich zwei Sinneskanäle – Auge und Ohr – angesprochen werden, wird zu Lernendes leichter behalten.
- Der Einsatz von Schrift und Schreiben beugt einem *invented spelling* vor (so z. B. in *oränsch oder *sänkju, vgl. Diehr/ Rymarczyk 2008:7), das Kinder als „gedachtes“ englisches Schriftbild erfinden, wenn sie das korrekte nicht sehen, lesen und schreiben.

Das Schreiben im Lehrplan

Der letzte Begriff, das Abschreiben, spielt auch in den Lehrplänen eine Rolle. So heißt es z. B. im Lehrplan des Landes NRW zu den Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4: „Die Schülerinnen und Schüler schreiben mit Hilfe von Vorlagen und vorgegebenem Wortmaterial kurze, einfach strukturierte Texte“ (MSW NRW 16.06.08). Und bereits zum Ende der Schuleingangsphase wird erwartet, dass die Kinder „Wörter und einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen“ übertragen können.

Für die Umsetzung in Ihrer Klasse noch folgenden Tipp in fünf Schritten: „Beim Abschreiben sollten die Lerner, wie im Deutschen auch, dazu angeregt werden, sich das abzuschreibende Wort laut vorzusprechen, dann zu verdecken und aus der Erinnerung aufzuschreiben. Anschließend wird das eigene Schreibprodukt mit der Vorlage verglichen und eventuell entstandene Fehler werden korrigiert *Look – Say – Cover – Write – Check*“ (Kostrzewa 2011:10).

Eine Möglichkeit, aus dem „Abschreiben“ eine überaus motivierende Aufgabe zu machen, zu der die Kinder auch einen persönlichen Bezug haben, ist das Erstellen einer selbst geschriebenen und zusätzlich

dekorierten Glückwunschkarte. Ständig hat jemand Geburtstag – mal der Opa, mal der Freund, mal die Mutter – und immer wieder können die Kinder mit Stolz ihr Produkt präsentieren.

Eine solche Vorlage, wie sie die nächste Seite zeigt, werden Sie zuerst als Folie mit den Kindern auf dem Tageslichtprojektor erarbeiten, Ein Kind, das in den nächsten Tagen Geburtstag hat, könnte der Einstieg sein. Nun müssen Sie nur noch den Begriff *surprise* vorher einführen, mit viel Mimik und Gestik und den Händen hinter Ihrem Rücken: *I've got a surprise for you. Was kann das sein? A cookie jar oder jelly beans oder ein neues, wunderschönes picture book zum Vorlesen?* Daran anknüpfend können Sie die *surprise birthday card* projizieren, die Textteile mit den Kindern in der richtigen Reihenfolge erarbeiten und auf die Folie schreiben oder schreiben lassen. Wenn ein Kind das tut, können Sie gleich den Fünfer-Schritt üben: *Look – Say – Cover – Write – Check*.

Now you can do it all by yourself

Nun brauchen Sie nur noch die Schwarz-Weiß-Papierkopien auszuverteilen und in der Klasse helfend und überprüfend herumzugehen oder einem Kind die Entscheidung erleichtern, an wen die *Happy Birthday card* denn geschrieben werden soll: *Dear Mum – Dear Grandpa – Dear Carol ...* (Verwandtschaftsbezeichnungen, wenn sie als Anrede gebraucht werden, sind quasi Eigennamen und werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben). – Es versteht sich von selbst, dass die Karten noch bunt ausgemalt und zusätzlich auf der Schriftseite dekoriert werden. Wenn Sie die Kopie auf etwas festerem Papier ausgeteilt haben, eignen sich die fertigen, in der Mitte gefalteten Karten zunächst für eine wunderschöne Klassendekoration – als begründeter Stolz auf das Produkt.



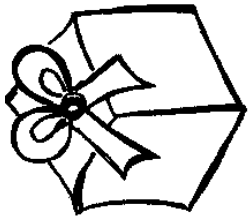
www.cornelsen.de/firststeps

► Prof. Dr. Gisela Schmid-Schönbein

Literatur: Diehr, Bärbel / Rymarczyk, Jutta (2008): „Ich weiß es deswegen, weil ich sie so spreche.“

Lese- und Schreibversuche schon in Klasse 1 und 2? In: *Grundschulmagazin Englisch – The Primary English Magazine* 1, 6–8.

Kostrzewa, Stephanie (2011): *Motivating young learners to write – Schreibaufgaben für das 1. bis 4. Schuljahr*. In: *Grundschulmagazin Englisch* 1, S. 10–12 (erscheint).



I can write

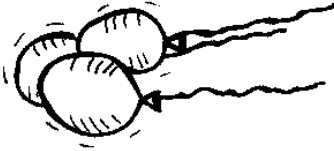
Dear ,

Here is a surprise

in English.

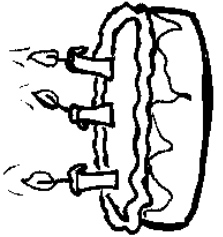
for you.

Love,
.....



to you.

Happy Birthday



Seven horizontal lines for writing the message.